

SPD

Fraktion im Rat der Stadt Duderstadt



Verteiler: 20.03.2019

1. Rat der Stadt
- 1.1 Bgm. W. Nolte
- 1.2 RV Vollmer
- 1.3 Stv. Bgm. L. Koch, M. Schenke
- 1.4 Fraktionsvorsitzende und Einzelmitglied
2. Stadtverwaltung
- 2.1 FBL 10, FD 10.10
- 2.2 FD 50.1
3. Gremien
- 3.1 Rat
- 3.2 AJFS, VA, Rat

Rat der Stadt Duderstadt
Herrn Bürgermeister
Wolfgang Nolte

Duderstadt, 20.03.2019

Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Duderstadt zur Behandlung in der kommenden Sitzung des Rates der Stadt und den zuständigen Gremien:

Die Stadt Duderstadt tritt zum nächstmöglichen Termin dem Verein „Gesundheitsregion Göttingen“ bei.

Die notwendigen Mittel sind einzustellen, die Verwaltung möge einen Vertreter des Vereins in die kommende Sitzung des zuständigen Ausschusses einladen.

Begründung:

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird eine bedarfsgerechte Versorgung durch medizinische, therapeutische und gesundheitswirtschaftliche Dienstleistungsangebote für große Bevölkerungsteile künftig nicht mehr selbstverständlich sein.

Zur Gesundheitsversorgung gehören Krankenhäuser, niedergelassene und praktizierende Ärzte und Therapeuten, Pflegeeinrichtungen, soziale Dienste und Anbieter der Gesundheitswirtschaft. Sie sind Teil einer notwendigen Infrastruktur nicht nur der älter werdenden Bevölkerung.

Wichtige gesundheitsbezogene Angebote sind nicht (mehr) in Duderstadt vorhanden, die Geburtshilfe des St. Martini-Krankenhauses ist geschlossen, palliativstationäre Einrichtungen sind nicht vorhanden, die psychotherapeutische Versorgung ist verbesserungswürdig und auch viele Selbsthilfeeinrichtungen zentrieren sich in Göttingen.

Göttingen selbst ist für Hilfebedürftige schlecht erreichbar, der öffentliche Nahverkehr unverhältnismäßig teuer, insbesondere die Dörfer sind schlecht vertaktet.

Vieles wird von der engagierten, teils ehrenamtlichen Tätigkeit der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas oder der Lebenshilfe ausgeglichen, das erhebliche

Gefälle zum Oberzentrum kann aber durch Wohlfahrtsorganisationen allein nicht kompensiert werden.

Duderstadt sollte auch als Kommune aktiv die Herausforderungen zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung angehen. Der Verein „Gesundheitsregion Göttingen“ entwickelt innovative Zukunftskonzepte und könnte auch einen Beitrag zu einem „inkluisiven Duderstadt“ leisten.

Mit dem Beitritt zur Gesundheitsregion Göttingen würde Duderstadt einen ersten und überfälligen Schritt zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Sicherung der Lebensqualität seiner Bevölkerung tun.

Doris Glahn
Fraktionsvorsitzende